

## Leistungen und Beiträge der Erwachsenenbildung im Zeitalter der Digitalisierung

Die modernen Technologien verändern unser Leben so schnell wie noch nie. Die vierte industrielle Revolution der Digitalisierung macht nicht nur bei der Wirtschaft halt, sondern verändert wie wir leben, wie wir lernen, wie wir uns bewegen und uns letztlich persönlich und gesellschaftlich weiterentwickeln.

Lebensbegleitend zu lernen ist vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung bedeutender denn je. Es verändern sich Tätigkeiten und Berufsbilder und damit die Anforderungen an jede und jeden Einzelnen: Erwachsene müssen ihre Kompetenzen konsequent auch nach schulischen, beruflichen und tertiären Ausbildungen ausbauen und vertiefen, um persönlich, beruflich und gesellschaftlich teilhaben zu können. Als zeitlich längster Lebens- und Bildungsabschnitt ist die Erwachsenenbildung gefordert wie nie zuvor.

Um Menschen lebensbegleitend ‚fit‘ zu machen für die digitale Welt, bedarf es - neben dem individuellen Einsatz - gebündelter Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Erwachsenenbildung. Die digitalen Möglichkeiten stellen für die Weiterbildung eine Chance dar, Erwachsene unabhängig von Alter oder Bildungsniveau wirksam anzusprechen und fortzubilden.

Mit ihren inhaltlich differenzierten Programmen gelingt es den KEBÖ Verbänden, die Menschen in ihren jeweiligen Lebensphasen bei ihren Interessen und Bedarfen wirksam zu begleiten.

**Die KEBÖ Verbände sehen und nutzen die Digitalisierung für ein chancengerechtes Bildungssystem und für die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen. Mit ihren vielfältigen Bildungsangeboten leisten sie entscheidende Beiträge zur Verringerung der digitalen Kluft in allen sozialen Schichten und quer durch alle Altersklassen.**

Die KEBÖ Verbände sind Orte des sozialen Lernens: Menschen stärken ihr selbstorganisiertes und gemeinsames Lernen durch den kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Kommunikationstechnologien. Digital kompetent sind sie in der Lage, Kommunikations- und Informationstechnologien neue und soziale Medien in ihrem Berufs- und Lebensalltag souverän und reflektiert einsetzen zu können.

# Ausgewählte Beiträge der KEBÖ Verbände zur Stärkung digitaler Kompetenzen

## → Demokratiepolitische Bildung und Medienkompetenz

Erwachsenenbildung leistet wichtige **Beiträge zu Demokratieentwicklung**. Die Maßnahmen der KEBÖ Verbände tragen dazu bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und den Dialog zwischen Generationen, Geschlechtern, Kulturen und Religionen zu fördern. Die vielfältigen Veranstaltungen zu demokratiepolitischer Bildung stärken das Zutrauen der Menschen in die persönliche Gestaltungskraft in Demokratien. Die Vielzahl an Weiterbildungen, die die **Medienkompetenzen** jedes/jeder einzelnen stärken, unterstützen die Menschen gezielt dabei, datensouverän zu agieren.

- Basiskurse wie z.B. Probleme lösen mit Computer & Internet, Umgang mit dem Smartphone, Umgang mit Online Formularen, Chancen und Risiken von GesundheitsApps, Marktplatz Internet, Erstellung und Einsatz von Videos in den Sozialen Medien, u.v.m.
- Kompetente Nutzung neuer Medien wie z.B. Nutzen der sozialen Netzwerke bei der Jobsuche, Finanz Online zur Steuererklärung, Netiquette im Netz, Do's & Dont's beim Bloggen, Datenschutz und Datensicherheit; Hass im Netz, Polarisierung und Radikalisierung in den sozialen Netzwerken, Vom Medienkonsum zur Medienkompetenz, (Kritischer) Umgangs mit (sozialen Medien) und Bewusstseinsbildung für Medien als 3. Säule der Demokratie; Gestaltung und Produktion von Radio- und TV Sendungen, u.v.m.
- Diskussionen, Reflexionen und Workshops zu Chancen und Risiken der Neuen Medien wie z.B. der Austausch mit JournalistInnen, MeinungsforscherInnen, BloggerInnen; Exkursionen; u.v.m.

## → Zielgruppenorientierte Angebote zur Stärkung der digitalen Kompetenzen

Niederschwellige digitale Bildungsangebote bieten Menschen die Möglichkeit, sich individuell und auf den persönlichen Bedarf zugeschnitten fortzubilden. Digital unterstützte Lernangebote fördern die Selbstständigkeit und Motivation der Lernenden und bieten zahlreiche Möglichkeiten, Lernprozesse individuell zu gestalten und zu begleiten.

Die KEBÖ Verbände begleiten mit ihren vielfältigen Angeboten im Bereich der Digitalisierung Menschen in ihren jeweiligen Lebensphasen gezielt und nachhaltig und stärken so wirksam die digitalen Kompetenzen von Erwachsenen.

- Elternbildung wie z.B.
  - Medienbildung für selbstbestimmte und selbstbewusste Mediennutzung - vom Kleinkind bis zum Teenager (FORUM, ARGE, VÖV)
  - „Das digitale Klassenzimmer“ (RING)
- Intergenerationelles Lernen und Workshops für Ältere zur Nutzung von Tablet, Smartphone & Co im Alltag - z.B.
  - „Vital digital“ für den sicheren Umgang im Internet (RING)
  - „Inter-nette SeniorInnen“ und „TIK Technik in Kürze“ (FORUM)
  - „Handyschule für SeniorInnen“ (VÖV)

- Angebote für Unternehmen und Führungskräfte wie z.B.
  - Bauernhof der Zukunft - Digitalisierung, Betriebswachstum, Spezialisierung und Nachhaltigkeit (LFI - Webinar)
  - Die Arbeit des Betriebsrats sichtbar machen - Neue Medien und Tools wirksam nutzen (VÖGB)
  - Führen im digitalen Zeitalter - Grundlagen einer neuen Führung (BFI)
  - Bildungspfade E-Commerce von der Lehre bis zum MSc Handelsmanagement oder MSc Marketing- und Verkaufsmanagement. (WIFI)

Wissen und Können im Umgang mit neuen Technologien und Geräten sind grundlegend für ein erfolgreiches digitales Lernen. Zu den Bildungsangeboten der KEBÖ Verbände zählen darüber hinaus eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Informationstechnologien, die von Basisausbildungen bis hin zu akademischen Angeboten reichen. Der inhaltliche Bogen streckt sich von Weiterbildungen im Bereich der kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen IT (zB eCommerce, Online Marketing, u.v.m.) über die kreativ-kommunikative IT (zB WebDesign, New Media, u.v.m.) hin zur technischen IT (zB Basis- und Grundlagen, Netzwerk- und Systemadministration, IT-Security, Programmieren, Mechatronik, Automatisierungstechnik u.v.m.).

## → Innovativ zum mobilen Lernen führen

Die digitalen Möglichkeiten verändern die Art wie wir lernen - neben eLearning und Blended Learning gewinnt das mobile Lernen mit neuen Lerntools immer mehr an Bedeutung. Die neuen Technologien machen es möglich, dass Wissen jederzeit und selbstbestimmt abgerufen werden kann. Gleichzeitig erfordert digitales Lernen ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstorganisation und Kenntnis über das eigene Lernverhalten.

Digitale Lernformen sind als Ergänzung zu analogen Lernwelten zu sehen und zu fördern. Sie bieten eine Möglichkeit, Menschen noch punktgenauer in ihren Lebenswelten anzusprechen und bedarfsgerecht zur Weiterbildung zu führen. Die in den KEBÖ Verbänden eingesetzten Lernplattformen verknüpfen analoge und digitale Lernwelten auf vielfältige Weise und ermöglichen flexible und bedarfsorientierte Bildungsangebote („Learning on demand“). Die breite Palette digitaler Lerntools der KEBÖ Verbänden ermöglicht das gemeinsame Erschließen von Inhalten und ein erfolgreiches „Lernen 4.0“. Dieses wird durch kompetente Trainer/innen wirksam begleitet.

Dazu zählen z.B. Moocs, Blogs, e-Learning Plattformen, Online Checks, Selbstlernchecks, Webinare, Blended Learning Seminare mit interaktiven Aufgaben, Lern-Apps wie z.B.

- „Mathe2go“ (BFI) mit Lernspielen, Übungen und Quizzes gibt Teilnehmenden individuell nutzbare Lernmaterialien zur optimalen Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Die BFI-App wurde in diesem Jahr mit dem e-award ausgezeichnet.
- Die „Digitale Bibliothek“ des BVÖ informiert BibliothekarInnen mithilfe von Lernvideos, Quizzes und digital aufbereiteten Inhalten spielerisch und anwendungsorientiert über die digitalen Services der öffentlichen Bibliotheken.
- „Farminare“ (LFI) - sind Online-Exkursionen für LandwirtInnen. Aktuelle Themen (z.B. Borkenkäferbekämpfung) werden von FachexpertInnen „live vom Feld“ präsentiert und die Fragen der TeilnehmerInnen interaktiv im Live-Chat diskutiert.

Die Lernplattform des LFI (e-LFI) bietet mit den sog. „Seminaren in den eigenen vier Wänden“ Selbstlernstrecken zu unterschiedlichsten Themen von Bodenwissen über Almbewirtschaftung bis hin zu Hygienesicherheit und Datenschutz.

- Im VHS Webinar „Wie das Internet die Demokratie beeinflusst“ diskutieren die Teilnehmenden Themen wie politische Partizipation, Filterblasen, Fake News, oder den Einsatz von Social Bots mit der Zielsetzung, Inhalte aus dem Netz kompetent bewerten zu können.

Im Lernzentrum LeWis der VHS können sich die Teilnehmenden individuell mithilfe interaktiver Programme im Sprach- und IT Bereich weiterbilden und ihre Fach- und Medienkompetenz erweitern.

- Der VÖGB bietet mit seinen Blogserien strukturiert Weiterbildungsmöglichkeiten wie z.B. der Methoden-Mittwoch (#mm) oder der Visuelle Donnerstag (#visdo).
- In den WIFI Webinaren für UnternehmerInnen beschäftigen sich Teilnehmende mit aktuellen Themen wie Datenschutz, digitalen Geschäftsmodellen oder der Block Chain Technologie.

Mit der ONLINE WIFI Lernstärkenanalyse erkennen die Teilnehmenden anhand konkreter Praxisbeispiele ihre bevorzugten Lernstrategien und erhalten Tipps und Anregungen, wie sie beim Lernen alle Sinne für ihren optimalen Lernerfolg nutzen können. Das Tool leistet einen Beitrag zur Stärkung der Selbstlernkompetenzen als eine Schlüsselkompetenz in der digitalisierten Welt.

## ➔ **Kompetenzen von Lehrenden und Mitarbeiter/innen von EB-Einrichtungen durch Weiterbildung beständig ausbauen**

Die offene Verfügbarkeit von Wissen angesichts der zunehmenden Digitalisierung erfordert ein Umdenken bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Lehrende rücken vermehrt in die Rolle der Lernbegleiter/innen, die das eigenverantwortliche Lernen von Erwachsenen anhand einer Vielzahl digitaler Tools gezielt unterstützen. Mitarbeiter/innen in EB Einrichtungen bauen ihre digitalen Kompetenzen stetig aus, um die Entwicklung innovativer digitaler Bildungsmaßnahmen voranzutreiben und umzusetzen.

Neben dem Lernen mit digitalen Medien ist der reflektierte Umgang mit Informationen aus digitalen Medien wesentlich, um Ereignisse kritisch betrachten und bewerten zu können und das eigene Urteilsvermögen zu schärfen. Darüber hinaus erfordert der Umgang mit neuen Medien von jedem und jeder Einzelnen auch einen verantwortungsvollen und souveränen Umgang mit den eigenen Daten. Diese Anforderungen gelten für alle Lernenden und - konsequenterweise - ganz besonders für Lehrende und Mitarbeiter/innen in der Erwachsenenbildung.

Die KEBÖ Verbände bieten Ihren Trainer/innen und Mitarbeiter/innen Train-the-Trainer Programme zur gezielten persönlichen Weiterentwicklung, die digitale Angebote sowie die Stärkung der Medienkompetenzen mitumfassen.

- Die ARGE Bildungshäuser haben die Medienbildung strukturell in ihre Mitarbeiter Aus- und Weiterbildung integriert. Regelmäßige Train-the-Trainer Veranstaltungen beschäftigen sich mit aktuellen Themen zur Medienbildung wie Datenschutz, Creative Commons und OER, eCommerce, Datensouveränität, Meinungsfreiheit und ihre Grenzen, u.v.m.  
Im Rahmen des zweitägigen Praxisseminars „Bewegte Bilder“ erlernen die Teilnehmenden sowohl technische wie auch inhaltlich-gestalterische Grundlagen

zur Erstellung von Kurzfilmen und setzen Ihr Können beim gemeinsamen Dreh eines Films unmittelbar um.

- Der DigiCampus des BFI beinhaltet zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen für TrainerInnen. Der Lehrgang „Ausbildung Digital TrainerIn“ bietet Webinare, Online-Klassenzimmer, virtuelle Übungen sowie technisches Know-How als auch didaktische Methoden für eine zeitgemäße, nachhaltige Trainingsgestaltung.
- Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) unterstützt die TeilnehmerInnen seiner ehrenamtlichen Ausbildungslehrgänge mit regelmäßigen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und fördert durch den Einsatz des Kursteamportals den regelmäßigen, virtuellen Austausch. In Kooperation mit dem bifeb - Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl - fand ein mehrtägiger Fortbildungskurs zum Thema „Mobile Geräte - Beratung, Bedienung, Benutzung“ statt. Der Einsatz von eLearnings in der Weiterbildung von BibliothekarInnen wird laufend ausgebaut.
- Mit „#lost online?! - Medienkompetenzen für JugendarbeiterInnen“ (FORUM) werden im Rahmen einer mehrteiligen Workshop-Reihe JugendarbeiterInnen gezielt bei der Stärkung ihrer eigenen Medienkompetenzen unterstützt, um glaubwürdig und kompetent mit Jugendlichen arbeiten zu können.
- Die Sensibilisierung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den RING-Mitgliedseinrichtungen erfolgt regelmäßig im Rahmen von Seminaren, Workshops und Impulsvorträgen. Insbesondere werden Fragen und Erfahrungen zu digitalen Anwendungen in der örtlichen Bildungs- und Kulturarbeit, deren Auswirkungen auf das Bildungsgeschehen ausgetauscht, sowie Zukunftstrends und Möglichkeiten zur Erschließung neuer Zielgruppen diskutiert.
- MitarbeiterInnen der Volkswirtschaftlichen Gesellschaften (VGÖ) konnten im Rahmen eines Mobilitätsprojekts (Erasmus+) grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch mit BildungsberaterInnen aus Deutschland zu den Themen Kommunikation, Kooperation und Koordination bei der Beratung Erwachsener pflegen. Der Blick über den nationalen Tellerrand behandelte darüber hinaus Fragen der Digitalisierung, innovativer Methoden, der Finanzierung sowie konkrete praktische Fragen in der täglichen Beratungstätigkeit. Erkenntnisse dieser europäischen Begegnungen fließen in aktuelle nationale Projektentwicklungen in der Bildungsberatungstätigkeit mit ein.
- Die regelmäßigen Train-the-Trainer Weiterbildungen der VHS-Verbände setzen konsequent auf blended-learning Formate. Die Veranstaltungspalette beinhaltet überdies Seminare zur didaktischen Mediennutzung wie z.B. „Produktion überflüssig: Didaktische Szenarien zur Nutzung von vorhandenen Videos in der Erwachsenenbildung“ oder „Lernvideos selber machen- für EinsteigerInnen“. Die Teilnehmenden wenden die Prinzipien bei Konzeption und Gestaltung von Lernvideos an, lernen unterschiedliche Videoformate kennen und probieren diese aus.
- Der VÖGB baut die digitalen Kompetenzen seiner Lehrenden und MitarbeiterInnen im Rahmen seiner ReferentInnen-Akademie (REFAK) laufend aus. Der REFAK-Blog versteht sich als offen zugängliche Ressourcenplattform für TrainerInnen in der Erwachsenenbildung und beinhaltet eine Vielzahl von digitalen Materialien und Methoden sowie Veranstaltungshinweisen.

- Die WIFI-Lernplattform ist fixer Bestandteil sämtlicher Aus- und Weiterbildungen für WIFI TrainerInnen. Sie bietet einfache, zentrale und geschützte Kommunikationsplattform für alle Fragen rund um ihre Kurse. Aktivierende Methoden, Mustervorlagen zur Testerstellung oder Vorlagen für die Formulierung von Aufgabenstellungen geben konkrete didaktische Hilfe. Die WIFI-Lernplattform wird als „3. Lernort“ sukzessive in sämtliche Bildungsangebote integriert. Sie ermöglicht ein online lernen via Laptop, Smartphone oder Tablet.

Wien, im September 2018  
Mag. Alice Fleischer - KEBÖ Vorsitzende 2016-2018